

Kronprinz Rudolf-Appartement - Objektbeschriftungen

Raum 11

Erzherzogin Sophie

Franz Schrotzberg, 1858. Öl auf Leinwand

Erzherzogin Sophie, die Mutter des Kaisers, war die dominante Persönlichkeit am Hof. Sie nahm auf die Erziehung des Kronprinzen großen Einfluss. Rudolf empfand ihr gegenüber nicht nur großen Respekt, sondern auch eine starke kindliche Anhänglichkeit. Der Großvater, Erzherzog Franz Karl, spielte im Leben des Kronprinzen eine untergeordnete Rolle

Archduchess Sophie

Franz Schrotzberg, 1858. Oil on canvas

Archduchess Sophie, the emperor's mother, was the dominant personality at court. She had a great influence on the crown prince's upbringing. Rudolf harboured not only great respect for her but also a strong, childlike affection. Rudolf's grandfather, archduke Franz Karl, played a less important role in the crown prince's life.

Bundesmobilienvverwaltung, Inv. Nr. MD 043665

Erzherzog Franz Karl

Franz Schrotzberg, 1858. Öl auf Leinwand

Archduke Franz Karl

Franz Schrotzberg, 1858. Oil on canvas

Bundesmobilienvverwaltung, Inv. Nr. MD 043667

Kronprinz Rudolf als Knabe

J. Melcher, um 1863/64. Lithographie, koloriert

Rudolf wurde aus der Obhut der Kinderfrau, seiner geliebten Wowo als engste Bezugsperson, mit sechs Jahren der Erziehung des energisch-militärischen Generals Gondrecourt unterstellt. Dieser war von Franz Joseph beauftragt, das sensible Kind für seine militärische Zukunft abzuhärten und aus dem ängstlichen Knaben einen furchtlosen Helden zu machen. Als Kaiserin Elisabeth 1865 nach einjähriger Abwesenheit ihren Sohn wiedersah, fand sie ihn so verängstigt und nervös, dass es „lebensgefährlich“ sei.

Crown Prince Rudolf as a boy

J. Melcher, c. 1863/64. Lithograph, coloured

From early childhood, Rudolf had been in the care of a governess, his beloved Wowo, who became the person to whom Rudolf was most closely attached. Once he was six, the upbringing and training of the crown prince was entrusted to a tutor, General Gondrecourt, an energetic defender of strict militaristic principles. He had been

charged by Emperor Franz Joseph with hardening the sensitive child up for his future military career, making a fearless hero out of the nervous little boy. When Empress Elisabeth saw her son after a year's absence in 1865 she found him so intimidated and anxious that she feared for his life.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 1844

Erzherzogin Marie Valerie, um 1881

Lithographie nach Photographie

Nachdem am 22. April 1868 die jüngste Kaisertochter Marie Valerie geboren wurde, hatte die Kaiserin nur noch Augen für ihre „Einzige“, die sie mit Liebe und übertriebener Fürsorge überhäufte. Der Kronprinz, bereits im vorpubertären Alter, fühlte sich vernachlässigt und reagierte mit unkontrollierten Wut- und Hassausbrüchen gegenüber der kleinen Schwester. Marie Valerie ihrerseits fürchtete sich vor ihrem Bruder, der ihr Zeit seines Lebens fremd und unheimlich blieb.

Archduchess Marie Valerie, c. 1881

Lithograph after a photograph

After the birth of Marie Valerie, the youngest child of the imperial couple, on 22 April 1868, the empress only had eyes for her "one and only", on whom she lavished affection and exaggerated loving care. The crown prince, by then pre-pubertal, felt neglected, and reacted with uncontrolled outbreaks of anger and hatred towards his little sister. For her part, Marie Valerie was afraid of her brother, who remained a stranger to her for the rest of his life.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 2547

Knöpfstiefeletten

Stiefeletten, seitlich geknöpft, aus cremefarbiger Seide, aus dem Besitz der Erzherzogin Marie Valerie

Buttoned boots

Cream silk boots with buttoned side opening, worn by Archduchess Marie Valerie

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 231

Zigarillo-Etui

Etui aus Goldfäden zum Aufbewahren von Zigarillos, aus dem Gebrauch des Kaisers Franz Joseph

Cigarillo case

Case made of gold thread for cigarillos, used by Emperor Franz Joseph

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 102

Schreibset

Federhalter, Drehbleistift, Federmesser und Falzbein mit Meerschaumporträts der Erzherzogin Marie Valerie, der Erzherzogin Gisela, des Prinzen Leopold von Bayern und des Kronprinzen Rudolf, aus dem Besitz von Kaiser Franz Joseph

Desk set

Nib holder, propelling pencil, penknife and letter folder with meerschaum portraits of Archduchess Marie Valerie, Archduchess Gisela, Prince Leopold of Bavaria and Crown Prince Rudolf, used by Emperor Franz Joseph

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 764/1-4

Brustbild des Kaisers Franz Joseph

Originalphotographie von Ludwig Angerer, um 1865
Kaiser Franz Joseph in der Uniform
eines österreichischen Feldmarschalls

Half-length portrait of Emperor Franz Joseph

Original photograph by Ludwig Angerer, c. 1865
Emperor Franz Joseph in the uniform of an Austrian field marshal

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 938

Kaiser Franz Joseph mit Gisela und dem zweijährigen Rudolf

Originalphotographie von Ludwig Angerer, 1860
Die Aufnahme entstand, als sich die Kaiserin aus gesundheitlichen Gründen im Ausland aufhielt. Der damals dreißigjährige Kaiser hatte in dieser Zeit ein inniges Verhältnis zu seinen beiden Kindern. Erzherzogin Therese: „Es thut mir in der Seele weh, wie er traurig und angegriffen aussieht. Ich hoffe, die Kinder werden ihn diesen Winter viel Trost und Erheiterung gewähren.“

Emperor Franz Joseph with Gisela and the two-year-old Rudolf

Original photograph by Ludwig Angerer, 1860
This photograph was taken while the empress was abroad for reasons of health. During this time the thirty-year-old emperor developed a close relationship with his two children.

Archduchess Therese wrote: "It pains my soul to see how sad and worn out he looks. I hope that the children will provide him with much solace and cheer this winter".

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 937

Gondelfahrt in Venedig

Historische Fotomontage, um 1860

Kaiserin Elisabeth mit den Kindern Gisela und Rudolf sowie der Kinderfrau Baronin von Welden bei einer Gondelfahrt in Venedig

Gondola ride in Venice

Vintage photomontage, c. 1860

Empress Elisabeth with her children Gisela and Rudolf, and their ayah, Baroness von Welden, in a gondola in Venice

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 940

Zwicker in Lederetui

Optische Brille aus dem Besitz des Kaisers Franz Joseph

Pince-nez in a leather case

Pince-nez used by Emperor Franz Joseph

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 968

Briefkuvert

Briefumschlag mit eigenhändiger Beschriftung der Erzherzogin Gisela

Envelope

Envelope addressed in Archduchess Gisela's hand

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 1229

Briefkuvert

Briefumschlag mit eigenhändiger Beschriftung des Prinzen Leopold von Bayern

Envelope

Envelope addressed in Prince Leopold of Bavaria's hand

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 1231

Erzherzogin Gisela als Kind

Originalphotographie, um 1862

Gisela, die am 15. Juli 1856 geboren wurde, hatte von Anfang an ihren um zwei Jahre jüngeren Bruder fest ins Herz geschlossen. Beide wurden in der „kaiserlichen Kindskammer“ erzogen, bis Rudolf im Alter von sechs Jahren einen eigenen Hofstaat erhielt. Ab diesem Zeitpunkt war ein Zusammensein mit der geliebten Schwester nur sehr beschränkt möglich. Trotzdem blieb sie Zeit seines Lebens mit Rudolf eng verbunden.

Archduchess Gisela as a child

Original photograph, c. 1862

Born on 15 July 1856, Gisela had a very close relationship with her brother, who was two years her junior, right from the beginning. The children were brought up together in the imperial nursery until Rudolf was given his own household at the age of six. From this point onwards, he had only limited contact with his beloved sister. The close relationship between brother and sister nevertheless continued for the rest of Rudolf's life.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 1256

Lederfächer

Lederfächer der Erzherzogin Marie Valerie mit Namenszug

Leather fan

Leather fan owned by Archduchess Marie Valerie bearing her signature

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 1599

Prunkkassette aus dem Besitz des Kaisers Franz Josephs

Kassette aus Silber, im Zentrum ein aufgelegtes kaiserliches Wappen mit dem Wahlspruch Franz Josephs "Viribus Unitis"

Casket owned by Emperor Franz Joseph

Casket of silver bearing the applied arms of the emperor with Franz Joseph's motto *Viribus Unitis*

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 1793

Büste der Kaiserin Elisabeth, um 1856

Biskuitporzellanbüste der jungen Kaiserin Elisabeth mit Efeukranz im Haar

Bust of Empress Elisabeth, c. 1856

Bisque porcelain bust of the young Empress Elisabeth with an ivy wreath in her hair

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 7110

Kaiserin Elisabeth

Anonym, um 1860. Kolorierte Lithographie

Empress Elisabeth

Anonymous, c. 1860. Coloured lithograph

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 7124

Die kaiserliche Familie

Eduard Kaiser, um 1860. Kolorierte Lithographie

The imperial family

Eduard Kaiser, c. 1860. Coloured lithograph

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 7205

Kronprinz Rudolf mit Gemahlin und Tochter

Historische Photographie nach einem Gemälde von J. Plagemann, 1888

Rudolf, Stephanie und die 1883 geborene Tochter Elisabeth, „Erszi“

Aus der anfänglich engen Mutter-Tochter-Beziehung löste sich Elisabeth in späteren Lebensjahren, dann wurde ihr immer mehr der verstorbene Vater zum Leitbild.

Crown Prince Rudolf with his wife and daughter

Vintage photograph after a painting by J. Plagemann, 1888

Rudolf, Stephanie and their daughter Elisabeth, called Erszi, born in 1883

Very close to her mother in her early years, Elisabeth later grew apart from her and came to idolise her dead father.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 1238

Die Tochter des Kronprinzen, 1888

Originalphotographie von Othmar Türk, K.K. Hofphotograph

Die Zeit von Stephanies Schwangerschaft gehörte zu den glücklichsten Perioden im gemeinsamen Leben des Kronprinzenpaares. Das Mädchen kam am 2. September 1883 in Schloss Laxenburg zur Welt und wurde zu Ehren der Großmutter auf den Namen Elisabeth getauft. Nach einer unstandesgemäßen Heirat mit dem Fürsten Windischgrätz ließ sie sich 1924 scheiden und ehelichte schließlich den sozialdemokratischen Politiker Leopold Petznek. Als „rote Erzherzogin“ erreichte sie große Bekanntheit und vermachte ihr Vermögen dem Staat, das nach ihrem Tod im Jahre 1963, den Museen und Sammlungen übertragen wurde.

The daughter of the Crown Prince, 1888

Original photograph by Othmar Türk, imperial court photographer

The time of Stephanie's pregnancy was one of the happiest periods in the married life of the crown prince and princess. The little girl was born at Laxenburg on 2 September 1883 and was baptised Elisabeth in honour of her paternal grandmother. Following a morganatic marriage with Prince Windischgrätz she obtained a divorce in 1924 and eventually married the Social Democrat politician Leopold Petznek. Popularly known as the "Red Archduchess", she left her property to the state, and following her death in 1963 this was transferred to the state museums and collections.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 943

Erzherzogin Gisela, um 1881

Lithographie nach Photographie

Gisela wurde am 15. Juli 1856 geboren und verbrachte die ersten sechs Lebensjahre des Kronprinzen mit ihm gemeinsam in der Kindschammer. Zu ihrem Bruder war sie zeitlebens liebevoll und fürsorglich, die Schicksalsgefährtin seiner frühen Jahre blieb auch nach ihrer Vermählung 1873 seine beste Freundin und Vertraute.

Archduchess Gisela, c. 1881

Lithograph after a photograph

Gisela was born on 15 July 1856 and spent the first six years of the crown prince's life by his side in the imperial nursery. She was always loving and solicitous towards her brother, and remained his best friend even after her marriage in 1873.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 2548

Kronprinzessin Stephanie, 1888

Lithographie nach einer Photographie des Ateliers L. Grillich in Franzensbad

Nahezu unbemerkt entwickelte sich Stephanie zu einer aparten und eleganten Erscheinung. Der Diplomat Heinrich Graf Lütow erinnerte sich: „In dem eckigen, schüchternen Kinde mit den mageren roten Ärmchen lag nichts, was zu der Erwartung berechtigt hätte, dass es sich einst zu einer hervorragend anmutigen und hoheitsvollen Frauengestalt herausbilden würde.“

Crown Princess Stephanie, 1888

Lithograph after a photograph taken at Atelier L. Grillich in Franzensbad

Almost unnoticed Stephanie developed into a striking and elegant young woman. The diplomat Count Heinrich Lütow wrote in his memoirs: "In the angular, shy child with the scrawny red arms lay nothing to justify the expectation that she would one day develop into an outstandingly graceful and stately figure of a woman."

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 2549

Kronprinz Rudolf im Alter von zwei Jahren

Adolf Dauthage, 1860. Kreidelithographie

Crown Prince Rudolf at the age of two

Adolf Dauthage, 1860. Chalk lithograph

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 2552

Kronprinzessin Stephanie

Originalphotographie

Crown Princess Stephanie

Original photograph

Bundesmobiliенverwaltung, Inv. Nr. MD 070751

Büste des Kronprinzen Rudolf

Anonym, um 1881. Terrakotta

Bust of Crown Prince Rudolf

Anonymous, c. 1881. Terracotta

Bundesmobiliенverwaltung, Inv. Nr. MD 070771

Büste der Kronprinzessin Stephanie

Anonym, um 1881. Terrakotta

Bust of Crown Princess Stephanie

Anonymous, c. 1881. Terracotta

Bundesmobiliенverwaltung, Inv. Nr. MD 070772

Die kaiserliche Familie auf der Schönbrunner Schlossterrasse

Photoreproduktion nach Originalphotographie, um 1860

Dieses Bild ist eine Rarität, denn es ist die einzig bekannte Photographie, die Kaiserin Elisabeth gemeinsam mit ihren Kindern im Kreise der engsten Familie zeigt. Sie sitzt neben ihrer Schwiegermutter auf einem Sofa und hält den Kronprinzen auf dem Schoß. Wenige Wochen vor Rudolfs zweiten Geburtstag kam es zur überstürzten Abreise seiner Mutter zu ihren Eltern und Geschwistern nach Possenhofen in Bayern. Wieder zurück in Wien verschlechterte sich der Gesundheitszustand Elisabeths derart, dass sie auf ärztliche Weisung hin vom Herbst 1860 bis Frühjahr 1861 in Madeira zubrachte. Die kaiserlichen Kinder mussten ihre Mutter für längere Zeit entbehren. Elisabeth schrieb in dieser Zeit

zärtliche Briefe an ihre Kinder und verstand es auch, sich mit zahlreichen Geschenken in Erinnerung zu bringen.

The imperial family on the terrace at Schönbrunn Palace

Photographic reproduction after an original photograph, c. 1860

This image is a rarity, being the only known photograph showing Empress Elisabeth with her two children within the circle of her immediate family. She is sitting next to her mother-in-law on a sofa and holding the crown prince on her lap. A few weeks before Rudolf's second birthday his mother abruptly left Vienna to visit her parents and siblings at the family home of Possenhofen in Bavaria. On her return to Vienna Elisabeth's health worsened to such an extent that her physicians advised a rest cure on the island of Madeira from autumn 1860 to spring 1861, thus depriving the imperial children of their mother. Elisabeth wrote tenderly affectionate letters to her children during this time, sending them numerous gifts to remind them of their mother.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 2421

Kinderreitgerete des Kronprinzen Rudolf

Child's riding crop used by Crown Prince Rudolf

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 1834

Samtschatulle für Dokumente aus dem Besitz des Kronprinzen

Kassette aus dunkelgrünem Samt mit aufgelegtem Wappen

Velvet covered case for documents owned by the crown prince

Case covered in dark green velvet with applied coat of arms

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 7000

Prinz Leopold von Bayern, Gemahl der Erzherzogin Gisela

Originalphotographie, um 1873

Mit dem Schwager verbanden Rudolf gemeinsame Interessen wie die Jagd, Reiseleidenschaft und fremdländische Kulturen.

Prince Leopold of Bavaria, husband of Archduchess Gisela

Original photograph, c. 1873

Rudolf and his brother-in-law shared a number of interests such as shooting and a passion for travelling and encountering foreign cultures.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 2762

Erzherzogin Gisela

Originalphotographie, um 1873

Anfang April 1872 verlobte sich Gisela mit Prinz Leopold von Bayern, dem zweitältesten Sohn des Prinzregenten Luitpold. Sie lebte nach ihrer Vermählung mit Prinz Leopold in München und pflegte regen Biefkontakt mit ihrer Familie in Wien. Rudolf bemühte sich auch nach ihrer Hochzeit um einen intensiven Kontakt zu ihr.

Archduchess Gisela

Original photograph, c. 1873

At the beginning of April 1872 Gisela became engaged to Prince Leopold of Bavaria, the second son of Prince-Regent Luitpold. Following her marriage she lived with her husband in Munich but kept up an intensive correspondence with her family in Vienna. Rudolf also made great efforts to maintain close contact with his sister.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 2761

Fächer mit Schatulle aus dem Besitz der Kaiserin Elisabeth

Schwarzer Seidenfächer der Kaiserin, sogenannter „Venediger“, den Elisabeth anlässlich ihres Aufenthaltes in Venedig im Winter 1860/61 häufig benutzte.

Fan with case owned by Empress Elisabeth

Black silk fan owned by the empress, known as “the Venetian”, which Elisabeth used frequently during her stay in Venice in the winter of 1860/61.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 2662

Kronprinz Rudolf, um 1870

Historische Photographie von Emil Rabending

Crown Prince Rudolf, um 1870

Vintage photograph by Emil Rabending

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 2699

Kronprinz Rudolf auf der Jagd

Lithographie von Schilling und Hannak nach Joseph Kriehuber, um 1873

Das Blatt zeigt den Kronprinzen bei der Jagd in Offensee, in typischer Jägerkleidung. Das Bild des ambitionierten Jägers sollte entsprechend verbreitet werden und die Popularität des Kronprinzen sichern.

Crown Prince Rudolf on a shoot

Lithograph by Schilling and Hannak after Joseph Kriehuber, c. 1873

This lithograph shows the crown prince out shooting in Offensee dressed in traditional hunting costume. Images depicting the prince as a keen huntsman were intended for general circulation in order to secure his popularity.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 1845

Die kaiserliche Familie im Schlosspark von Gödöllö

Vinzenz Katzler, 1871. Kolorierte Lithographie

Schloß Gödöllö war ein Geschenk der ungarischen Nation an das Kaiserpaar anlässlich der ungarischen Königskrönung 1867. Die Kaiserin weilte oft und gerne dort, meist gemeinsam mit der Lieblingstochter Marie Valerie. Elisabeth war sich des Unrechts, das sie Gisela und Rudolf mit der Bevorzugung des jüngsten Kindes antat, sicher nicht bewusst. Was Gisela als unabänderlich hinnahm, führte beim empfindsamen Rudolf zu Zorn und Verbitterung. Als junger Mann ging Rudolf zu seiner Mutter auf Distanz und betrachtete sie überaus kritisch.

The imperial family in the park at Gödöllö

Vinzenz Katzler, 1871. Coloured lithograph

Schloss Gödöllö had been given to the imperial couple as a gift of the Hungarian nation to mark their coronation as King and Queen of Hungary in 1867. The empress was fond of the palace and stayed there frequently, mostly with her favourite child, Marie Valerie. Elisabeth was clearly unaware of the injustice she did Gisela and Rudolf by giving preference to her youngest child. While Gisela accepted the situation as inalterable, the sensitive Rudolf became angry and embittered. As a young man Rudolf distanced himself from his mother and regarded her with a critical eye.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 1489

Parforcejagd auf dem Gut des Grafen Heinrich Larisch-Moenich in Freistadt, Österreichisch-Schlesien

Emil Adam, nach 1881. Öl auf Leinwand

An der dargestellten Parforcejagd nahm auf Einladung des Grafen Larisch auch Kaiser Franz Joseph teil, der sich auf Herbstmanöver in Schlesien befand. Mit Genehmigung des Kaisers sollte der Maler das Jagdereignis festhalten: an der Spitze Franz Joseph, während der Gastgeber bei der Hundemeute reitet. Bei der Reiterin auf dem Schimmel knapp hinter dem Kaiser handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um Kaiserin Elisabeth, die Parforcejagden nicht wegen der Jagdlust, sondern wegen der sportlichen Herausforderung liebte. Sie ritt im Damensattel und macht in dem engen Reitkostüm mit Zylinder eine besonders elegante Figur.

**Hunting on the Estate of Count Heinrich Larisch-Moenich
at Freistadt, Austria-Silesia**

Emil Adam, after 1881. Oil on canvas

Emperor Franz Joseph, who was overseeing autumn manoeuvres in Silesia, took part in the hunt depicted at the invitation of Count Larisch. The emperor permitted the artist to record the event: at the head of the riders is Franz Joseph, while his host gallops with the pack of hounds.

The horsewoman on the grey just behind the emperor is very probably Empress Elisabeth, who enjoyed hunting not out of any enthusiasm for blood sports but for the physical challenges it provided. She rode side-saddle and here cuts a particularly elegant figure in her close-fitting riding habit and top hat.

Bundesmobilienverwaltung, Inv.Nr. MD 038099

Raum 10

Handtuch des Kronprinzen Rudolf

Leinendamast, mit eingewebten gekrönten Monogramm „R“

Towel belonging to Crown Prince Rudolf

Linen damask, with woven crowned monogram R

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 2559

Jagdsitz des Kronprinzen Rudolf

Gedrechseltes Holzgestell mit braunem Leinen bespannt;

aus dem persönlichen Gebrauch des Kronprinzen

Zur Jagd gehörte auch ein gepflegtes Jagdfrühstück. Die Jagdgesellschaft saß auf Klappsesseln, als Tische dienen geflochtene Weidenkörbe und Proviantkisten.

Der Kaiser, oder der Kronprinz, wurde in der Regel von seinem Leibbüchsenspanner bedient.

Shooting seat of Crown Prince Rudolf

Turned wooden frame covered in brown linen; used personally by the crown prince

An indispensable part of a shoot was an ample picnic breakfast. The hunting party sat on folding chairs and used woven willow baskets and food crates as tables.

As a rule, the emperor or the crown prince were served by their gun loaders.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 1715

Rudolf auf der Auerhahnjagd

undatiert, nach Originalzeichnung von A. Palm. Xylographie S. 673 in:

„Über Land und Meer. Allgemeine Illustrierte Zeitung“, Nr. 34; um 1873

1871 schoss Rudolf seinen ersten Auerhahn, wenige Jahre später übertraf er in dieser schwierigen weidmännischen Disziplin bereits seinen Vater. Im Mai 1875 erlegte er im Hofjagdbezirk Neuberg an der Mürz an sechs Tagen die stattliche Anzahl von vierzehn großen und drei kleinen Hahnen.

Rudolf Hunting Capercaillie

undated, after an original drawing by A. Palm. Xylograph on p. 673 in:

Über Land und Meer. Allgemeine Illustrierte Zeitung, No. 34; c. 1873

Rudolf shot his first capercaillie in 1871, and only a few years later had surpassed his father in this, one of the most difficult of hunting disciplines. In May 1875 over six days he bagged an impressive total of 14 large and three small capercaillies in the imperial hunting preserve of Neuberg an der Mürz.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 1589

Kronprinz Rudolf auf der Hasenjagd.

Nach Original-Zeichnung von G. Sieben, 1888

Xylographie in: „Schorers Familienblatt. Eine Illustrierte Zeitung für Österreich-Ungarn“, 1. Beilage zu Heft 2. 1888

Das Blatt zeigt Kronprinz Rudolf umgeben von einer illustren Jagdgesellschaft bis hin zum Jagdhund im Himberger Revier, das zu den berühmtesten Hasenrevieren der österreichischen Monarchie zählte. Die Jagd begann ungefähr um 1/2 10 Uhr vormittags und endete um 3 Uhr nachmittags und es wurden über 300 Hasen dabei erlegt.

Crown Prince Rudolf hunting hare.

After an original drawing by G. Sieben, 1888

Xylograph in: Schorers Familienblatt. Eine Illustrierte Zeitung für Österreich-Ungarn, 1st supplement to the 2nd issue. 1888

This print shows Crown Prince Rudolf surrounded by an illustrious hunting party together with a hound in the Himberg reserve, the most famous hare hunting grounds in the Austrian monarchy. The shoot began around 9.30 am and ended around 3 pm, resulting in a bag of more than 300 hares.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 1249

Kronprinz Rudolf auf der Otternjagd

Nach Original-Zeichnung von G. Sieben, 1887

Xylographie in: „Neue Illustrierte Zeitung“, 1. Beilage zu Heft 2. 1887

Das Blatt zeigt im Vordergrund die Hundemeute, die den Otter gestellt hat; ein Jäger zeigt auf das Tier, während Kronprinz Rudolf noch abwartend daneben steht.

Crown Prince Rudolf hunting otter

After an original drawing by G. Sieben, 1887

Xylograph in: Neue Illustrierte Zeitung, 1st supplement to the 2nd issue. 1887

In the foreground of this print is a pack of hounds holding an otter at bay; one of the huntsmen is pointing at the animal while Crown Prince Rudolf stands to one side, ready to shoot.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 1214

Aquarellierte Vogelzeichnungen

Kronprinz Rudolf, um 1870. Aquarell mit Bleistiftvorzeichnung auf Papier

Die vorliegenden Vogelzeichnungen sind vermutlich in einem kurzen Zeitraum aus der Hand des Kronprinzen entstanden. Vogelpräparate oder Druckwerke dienten wahrscheinlich als Vorlagen.

Ringeltaube (*Columba palumbus*) auf einem Ast sitzend

Grünspecht (*Picus viridis*, links) und **Schwarzstirnwürger** (*Lanius minor*, rechts), jeweils auf einem Ast sitzend

Watercoloured drawings of birds

Crown Prince Rudolf, c. 1870. Watercolour with pencil underdrawing on paper
These drawings of birds were probably executed within a short period of time by the crown prince. They were presumably based on stuffed specimens or illustrations in books.

Ring dove (wood pigeon) (*Columba palumbus*) sitting on a branch

Green woodpecker (*Picus viridis*, left) and **Lesser grey shrike** (*Lanius minor*, right), both sitting on a branch

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 0899, 0901

Sperber (Accipiter nisus) auf einem Ast sitzend und kleiner Vogel (Falke ?) im Flug

Der Gesamteindruck deutet auf einen Greifvogel hin, die relativ langen Beine sind für den Sperber typisch. Allerdings sind am lebenden Tier die schwefelgelben Augen (Irisfarbe) und gelben Beine auffällig. Wahrscheinlich hat Rudolf nach einem schlechten (und möglicherweise falsch bemalten) Präparat oder einem Schwarz-Weiß-Druck gezeichnet. Es handelt sich wohl um eine sehr frühe Arbeit, die typischen Merkmale des Sperbers müssen auch schon dem jugendlichen Kronprinzen aus der jagdlichen Praxis bekannt gewesen sein.

Sparrowhawk (Accipiter nisus) sitting on a branch, and small bird (falcon?) in flight

The overall appearance seems to point to a bird of prey, and the long legs are typical of a sparrowhawk. However, live specimens are notable for the sulphur-yellow coloration of the iris and their yellow legs. Rudolf probably based his drawing on a poorly prepared (and possibly incorrectly painted) specimen or a black-and-white drawing. This is probably a very early work, since even as a youth the crown prince must have been familiar with the typical characteristics of the sparrowhawk from his hunting excursions.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 0897

Lederhose des Kronprinzen Rudolf Jagdweste des Kronprinzen Rudolf

Beide Kleidungsstücke stammen aus dem persönlichen Gebrauch des Kronprinzen; die Lederhose lässt aufgrund der Gebrauchsspuren das häufige Tragen vermuten. Sie ist reich mit Adlermotiven verziert, die Weste aus Samt mit eleganten Farnmuster versehen.

Lederhosen of Crown Prince Rudolf

Hunting waistcoat of Crown Prince Rudolf

Both these items of clothing were worn by the crown prince; the traces of wear on the lederhosen indicate that they were worn frequently. They are richly decorated with eagle motifs, while the velvet waistcoat displays elegant fern patterns.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 1835, 1836

Taschenflasche des Kronprinzen Rudolf

Glas, Schraubverschluss mit eingraviertem gekröntem Monogramm „R“

Die flache, oval geformte handliche Taschenflasche war vermutlich besonders für die Jagd- und Beobachtungsausflüge, die Rudolf oft nur kurzfristig angekündigte, geeignet.

Pocket flask of Crown Prince Rudolf

Glass, screw top with engraved crowned monogram R

This flat oval pocket flask was presumably a handy piece of equipment for shooting and bird-watching excursions, which Rudolf often announced at short notice.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 0024

Minton-Service

Englische Porzellanmanufaktur, 1793 von Thomas Minton in Stoke-on-Trent gegründet.

Suppenterrine mit Deckel, Suppenteller, Gemüsekasserole mit Deckel, Beilagenschale, Dessertteller

Das Minton-Service des Wiener Hofes war ein Geschenk der Kaiserin Elisabeth an ihren Gemahl Kaiser Franz Joseph und wurde im Jagdschloss Offensee verwendet. Der Dekor mit Motiven aus Flora und Fauna wurde teilweise kritisch, teilweise begeistert aufgenommen. In den Jagdschlössern wurde bei den Tafelservices auf Edelmetall und aufwändigen Golddekor verzichtet und es kamen zu den angeführten Porzellanen einfache Dekorationen mit Föhrenzweigen, Gräser, Efeu und Wiesenblumen zur Anwendung.

Minton service

Porcelain manufactory founded by Thomas Minton at Stoke-on-Trent in 1793.

Soup tureen with cover, Soup plates, Vegetable dish with cover, Side plates, Dessert plates

The Minton service belonging to the Viennese court was a gift from Empress Elisabeth to her husband, Emperor Franz Joseph, and was used at the imperial hunting lodge at Offensee. Its decorative scheme of flora and fauna found its enthusiastic supporters as well as its critics. For the dining services used at the imperial hunting lodges precious metals and elaborate gold decoration was dispensed with, and the porcelain exhibited here was accompanied by simple arrangements of sprigs of pine, grasses, ivy and wild flowers.

Hoftafel- und Silberkammer, Inv.Nr. MD 180021/022A-023A, MD 180021/003N, MD 180021/017B-018B, MD 180021/021C, MD 180021/002Q

Kronprinz Rudolf auf der Adlerjagd

Nach Originalzeichnung von G. Katzler, 1878

Xylographie in: Über Land und Meer. Allgemeine Illustrierte Zeitung Nr. 40, Seite 829

Das Blatt zeigt den Kronprinzen Rudolf und die Zoologen Alfred Brehm und Eugen von Homeyer auf Adlerjagd in den Donauauen. Sie betrachten das eben geschossene Tier. Diesem Greifvogel galt das besondere Interesse des Kronprinzen, stellte er doch das Erlegen eines Adlers vor jedes andere Jagderlebnis.

Crown Prince Rudolf hunting eagles

After an original drawing by G. Katzler, 1878

Xylograph in: Über Land und Meer. Allgemeine Illustrierte Zeitung No. 40, p. 829

This print shows Crown Prince Rudolf and the zoologists Alfred Brehm and Eugen von Homeyer hunting eagles in the wetland forests along the Danube. They are looking at a specimen that has just been shot. The crown prince was especially interested in these birds of prey; for him, the shooting of an eagle surpassed any other hunting experience.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Lit. Separata Inv.Nr. 1588

Möbel aus dem Jagdschloss Neuberg an der Mürz

Wie Kaiser Franz Joseph war auch Rudolf ein begeisterter Jäger und pflegte die Jagd als eine seiner liebsten Vergnügen. Die zahlreichen Jagdausflüge führten den Kronprinzen in die verschiedensten Regionen des Landes, wo für die Aufenthalte Jagdvillen und Häuser zur Verfügung standen.

Am 24. April 1873 verfasste der fünfzehnjährige Rudolf im Jagdschloss Neuberg an der Mürz einen Aufsatz, dem er seinem Erzieher Graf Latour widmete. In diesem Essay bleibt die Schilderung des waidmännischen Erlebnisses sekundär, es überwiegen Naturschilderungen, welche die starke Erlebnisfähigkeit Rudolfs und seine ausgeprägte Sensibilität der in der Natur gewonnenen Eindrücke beweisen. Das Manuskript beginnt mit folgender Beschreibung: „Unsere Alpen haben eigene Reize, immer findet man was Neues, immer sieht man neue Gegenden, neue Berge und Wälder, zu jeder Stunde sind sie schön, doch am herrlichsten ist der Morgen im Gebirge, hauptsächlich im Frühjahr, wo die ganze Natur aus dem Winterschlaf erwacht und alles von neuem zu leben beginnt, (.....)“

Furniture from the hunting lodge at Neuberg an der Mürz

Like his father Emperor Franz Joseph, Rudolf was also a keen hunter, and shooting was one of his favourite recreations. Numerous shooting excursions took the crown prince all over the country, where he had villas and lodges at his disposal.

On 24 April 1873 while staying at the hunting lodge at Neuberg an der Mürz, the fifteen-year-old Rudolf wrote an essay which he dedicated to his tutor, Count Latour. In this essay hunting is only of secondary interest; what predominates are descriptions of the landscape and the natural world which attest to Rudolf's strong capacity for experience and his marked sensitivity for the impressions gained from his experience of Nature. The manuscript begins with the following description: "Our Alps have their own charms, one always finds something new, one always sees new regions, new mountains and forests, they are beautiful at any hour, but the most splendid of all is daybreak in the mountains, mainly in Spring, where all of Nature awakes from its winter sleep and everything begins to live anew once more [...]"

**Jagden und Beobachtungen von
Kronprinz Erzherzog Rudolf**

Gedruckt bei Adolph W. Künast, k. k. Hof- und Kammerbuchhändler Sr. k. und k. Hoheit des durchlauchtigsten Kronprinzen Erzherzog Rudolf. Wien 1887

Die im Verlag Künast erschienene Publikation beinhaltet die Erlebnisse des hohen Jagdherren in zweifacher Weise: vorangestellt sind Jagdschilderungen, darunter auch die schon früher (anonym) publizierte Beschreibung „Fünfzehn Tage auf der Donau“, gefolgt von ornithologischen Beobachtungen. Zwei Jahre nach der deutschen Erstveröffentlichung erschien das Buch in der englischen Übersetzung und begründete international den Ruf Rudolfs als Ornithologe.

**Jagden und Beobachtungen von
Kronprinz Erzherzog Rudolf**

Gedruckt bei Adolph W. Künast, k. k. Hof- und Kammerbuchhändler Sr. k. und k. Hoheit des durchlauchtigsten Kronprinzen Erzherzog Rudolf. Vienna 1887

Published by Künast, this work contains both descriptions of the crown prince's shooting excursions as well as the travelogue Fünfzehn Tage auf der Donau [Fifteen Days on the Danube] (which had been published anonymously at an earlier date), followed by ornithological observations. Two years after the German edition appeared the book was published in English translation, establishing Rudolf's reputation as an ornithologist in international circles.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Lit. Separata Inv.Nr. 5323

**Medaille anlässlich der Ausstellung
des ornithologischen Vereins, 1884**

Silber

Die Vorderseite zeigt das Reliefporträt des Kronprinzen Rudolf im Profil, am Medaillenrand befindet sich die umlaufende Inschrift: KRONPRINZ ERZH: RUDOLF PROTECTOR D: ORNITH: VEREINS IN WIEN. Die Rückseite zeigt mittig eine Taube im Flug mit der Jahreszahl 1884, am unteren Rand ein Farnwedel gekreuzt mit einem Lärchenzweig. Im gegenüberliegenden Halbrund des Medaillenrandes die Inschrift: III: ALLGEMEINE AUSSTELLUNG

**Medal marking the exhibition of
the ornithological association, 1884**

Silver

The obverse shows a relief portrait of Crown Prince Rudolf in profile and has the following inscription running round the edge: KRONPRINZ ERZH: RUDOLF PROTECTOR D: ORNITH: VEREINS IN WIEN. The centre of the reverse displays a pigeon in flight with the date 1884, with a fern crossed with a spray of larch. The opposite edge of the medal bears the inscription: III: ALLGEMEINE AUSSTELLUNG

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 1204

**Soldatenstärling ? (Leistes militaris links) und
Pompadoursittich (Prosopeia tabuensis, rechts),
jeder auf einem Ast sitzend**

Die Zeichnung ist auffallend unbeholfen, sie ist wohl (nach vorher gesehenen Stopfpräparaten) aus dem Gedächtnis gezeichnet und koloriert. Mögliche Vorbilder sind der südamerikanische Soldatenstärling (Leistes militaris, links) und ein nicht eindeutig identifizierbarer Papagei (rechts). Habitus und Farbkombination entsprechen dem Pompadoursittich (Prosopeia tabuensis, Fidji Inseln), wobei allerdings die Farben Rot und Grün vertauscht sind. Beide Arten waren zur Zeit Rudolfs in den Beständen des Hofmuseums vorhanden. Zwar ist auch eine Deutung als „Phantasievögel“ möglich, befriedigt aber auf Grund fehlender „phantastischer“ Ausschmückung weniger.

**Red-breasted blackbird ? (Leistes militaris left) and
Red-breasted musk parrot (Prosopeia tabuensis, right),
each sitting on a branch**

This drawing is strikingly clumsy and was probably drawn and coloured (after mounted specimens) from memory. They are possibly meant to represent the South American red-breasted blackbird (Leistes militaris, left) and a parrot which cannot be clearly identified (right). The physical appearance and colour combination correspond to the red-breasted musk parrot (Prosopeia tabuensis, Fiji Islands), albeit with red and green transposed. Both species were present in the holdings of the court museum at Rudolf's time. It could perhaps be interpreted as an imaginary bird, but would seem to lack any truly "fantastical" features.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 0900

Steinschmätzer (Oenanthe oenanthe)

Signiert und datiert „Rudolf 1873“; Aquarell mit Bleistiftvorzeichnung auf Papier
Die einige Jahre später entstandene Vogeldarstellung ist bereits aufwändiger als die früheren Vogelzeichnungen. Der Steinschmätzer wurde auf einem Felsen stehend, räumlich in eine Landschaft gestellt. Das bereits seit der Kindheit vorhandene Interesse für die Vogelwelt führt ihn schließlich zur Ornithologie und Rudolf wird – wenn auch nicht über das universitäre Studium – zu einem international anerkannten Vogelexperten.

Wheatear (Oenanthe oenanthe)

Signed and dated Rudolf 1873; watercolour with pencil underdrawing on paper
Executed several years later, this drawing is much more elaborate than the crown prince's earlier efforts. The wheatear is depicted standing on a rock as part of a landscape. Rudolf's interest in birds, awakened during his childhood, eventually led him to ornithology, and the crown prince became an internationally recognised expert on birds, despite the fact that he did not have a university education.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 1841

Rudolf mit einem erlegten Bären

Historische Photographie, bezeichnet und datiert „Graf Wilczek ph., Munkacs, 21. November 1879“

Am 21. November 1879 erlegte Kronprinz Rudolf bei Munkacs seinen ersten Bären und die von Graf Wilczek vor Ort gemachte Fotoaufnahme wurde in der Publikation des Kronprinzen „Jagden und Beobachtungen“, 1887 erschienen, gegenüber der Titelseite im Buch als Lichtdruck zur Verfügung gestellt. Angeregt durch diesen ersten Erfolg als Bärenjäger begann sich der Kronprinz für ungarische Jagdgebiete zu interessieren und erwarb in der Folge die Jagdrechte für Görgény und Vichod.

Rudolf with a shot bear

Vintage photograph, inscribed and dated Graf Wilczek ph., Munkacs, 21. November 1879
On 21 November 1879 Crown Prince Rudolf shot his first bear at Munkacs, and the photograph taken at the time by Count Wilczek was used as a colotype on the page facing the title page of the crown prince's Jagden und Beobachtungen, published in 1887. Inspired by his first success, the crown prince began to show interest in Hungarian hunting grounds and subsequently acquired the hunting rights to Görgény and Vichod.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 2533

Eine Orientreise. Wien 1881

Druckwerk, publiziert von Kronprinz Rudolf, illustriert mit Xylographien nach Original-Zeichnungen von Franz von Pausinger, erschienen in Wien 1885.

Kronprinz Rudolf unternahm 1881 eine Reise nach Ägypten und Palästina. Das Hauptinteresse galt zwar der Jagd, aber auch kulturelle Aspekte wurden nicht vernachlässigt. In Begleitung des berühmten Ägyptologen Heinrich Brugsch besuchte er viele Sehenswürdigkeiten und schrieb seine Eindrücke von der Landschaft, Kultur und den Menschen in dieser Reisebeschreibung nieder. Das Buch wurde zu seinem größten schriftstellerischen Erfolg und weist ihn als vorurteilsfreien, interessierten und aufgeschlossenen Reisenden aus.

Eine Orientreise. Wien 1881

Printed work published by Crown Prince Rudolf, illustrated with xylographs of original drawings by Franz von Pausinger, published in Vienna 1885.

In 1881 Crown Prince Rudolf embarked on a journey to Egypt and Palestine. Although hunting constituted the main purpose of the journey, cultural aspects were not neglected. Accompanied by the famous Egyptologist Heinrich Brugsch, Rudolf visited many sights and recorded his impressions of the landscape, culture and inhabitants of these countries in his travelogue. The book became his most successful literary publication and proves him to be a traveller who encountered foreign cultures without prejudice and with an open and curious mind.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Lit. Separata Inv.Nr. 1593

Jagd im Jordantal

Aus der „Orientreise des Kronprinzen Rudolf“, 1882

Xylographie in: „Neue Illustrierte Zeitung“, 1. Band 1882, Nr. 8, Seite 125

Original-Zeichnungen von Franz von Pausinger, erschienen in Wien 1885.

Das Blatt zeigt den Kronprinzen beim Abschuss eines Ebers. Die Darstellung unterstreicht die große Fertigkeit des Reiters, der die Zügel loslässt, um das Gewehr anzulegen.

Hunting in the Jordan Valley

From the Journey to the Orient by Crown Prince Rudolf, 1882

Xylograph in: Neue Illustrierte Zeitung, Vol. 1. 1882, No. 8, p. 125

This print shows the crown prince shooting a wild boar. The image emphasises the immense skill of the horseman in riding with dropped reins to take aim with his rifle.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 2532

Die österr. Ungar. Monarchie in Wort und Bild.

Auf Anregung und unter Mitwirkung Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit des durchlauchtigsten Kronprinzen Erzherzog Rudolf.

Druck und Verlag der kaiserlich-königlichen Hof- und Staatsdrucker. Wien 1887

Die Herausgabe einer monumentalen Darstellung der Monarchie sollte als ambitioniertes Werk des Kronprinzen sein schriftstellerisches und organisatorisches Können unter Beweis stellen. Grundsätzlich war eine ethnographisch-topographische Beschreibung geplant, um die Vielfalt des Vielvölkerstaates zu dokumentieren und das gegenseitige Verständnis der Nationen zu fördern. Der erste Band erschien 1886, der letzte erst 1902. Die Kronprinzessin-Witwe betrieb nach dem Tod Rudolfs die Weiterführung des schlussendlich 24bändigen Werkes, das als „Kronprinzenwerk“ in die Geschichte eingehen sollte.

Die österr. Ungar. Monarchie in Wort und Bild.

Auf Anregung und unter Mitwirkung Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit des durchlauchtigsten Kronprinzen Erzherzog Rudolf.

Druck und Verlag der kaiserlich-königlichen Hof- und Staatsdrucker. Vienna 1887

The publishing of an ambitiously monumental account of the monarchy was intended to showcase the literary and organisational talents of the crown prince. The fundamental aim of the work was to present an ethnographic and topographical description of the monarchy in order to document the diversity of this multinational state and to promote mutual understanding between the nations. The first fascicle appeared in 1886, the last in 1902. After his death, Rudolf's widow ensured the continuation of the work, which eventually filled 24 volumes.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.,
Lit. Separata Inv.Nr. 7293, 7294, 3907, 3918

Der Kronprinz reitet mit dem Grafen Joseph Latour von Thurmburg

Vinzenz Katzler, um 1872. Xylographie

Durch die geradezu sadistischen Erziehungsmaßnahmen des ersten Erziehers des Kronprinzen, Graf Gondrecourt, der aus dem sensiblen, eher furchtsamen Knaben einen Soldaten formen wollte, wurde Rudolf immer ängstlicher und verfiel auch körperlich mehr und mehr. Im August 1865 erreichte Kaiserin Elisabeth durch ein energisches Ultimatum an Kaiser Franz Joseph die Ablösung Gondrecourts als Erzieher. Auf Initiative Elisabeths trat der warmherzige, mit großem Einfühlungsvermögen begabte Graf Latour von Thurmburg an seine Stelle.

The crown prince riding out with Count Joseph Latour von Thurmburg

Vinzenz Katzler, c. 1872. Xylograph

Under the downright sadistic regime of the crown prince's first tutor, Count Gondrecourt, who tried to make a soldier of the sensitive, rather timid little boy, Rudolf became increasingly fearful and his health started deteriorating. In August 1865 Empress Elisabeth served Emperor Franz Joseph with an ultimatum with which she succeeded in having Gondrecourt dismissed as Rudolf's tutor. On her initiative he was replaced by the warm-hearted Count Latour who showed an intuitive understanding of his young charge.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 1575

Jagdmesser,

vermutlich aus dem Besitz des Kronprinzen Rudolf

Klappbares Messer in Lederscheide, Klinge aus Stahl, Griff aus Horn; um 1885

Zur Ausrüstung des Weidmanns gehören auch ein Hirschfänger und ein Jagdmesser. Mit dem Hirschfänger versetzt der Jäger dem angeschossenen Wild den Todesstoß. Das Jagdmesser dient zum Aufbrechen der erlegten Beute.

Hunting knife,

probably owned by Crown Prince Rudolf

Clasp knife in a leather sheath, steel blade, horn handle; c. 1885

A huntsman's equipment included two sorts of knife, one sword-like weapon called a hirschfänger to give the shot game the death blow, and another to gut it.

Bundesmobilienvverwaltung, Inv.Nr. MD 047855/001-002

Raum 7

Portrait des Kronprinzen mit eigenhändiger Unterschrift

Originalphotographie, 1880

Portrait of the crown prince with his signature

Original photograph, 1880

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 1226

Ernennung des Kronprinzen zum Oberstinhaber des k. k. Ulanenregiments Nr. 1

Das mit 14. April 1885 datierte Dokument wurde vom Kaiser persönlich verfasst und unterfertigt.

Appointment of the crown prince as commander in chief of the Imperial-Royal 1st Uhlan Regiment

Dated 14 April 1885, this document was drawn up and signed personally by the emperor.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr 1842

Rapportsbuch des Kronprinzen vom 1. Jänner 1887 bis 21. März 1888

Die Aufzeichnungen belegen, dass Rudolf nahezu täglich diverse Berichterstattungen militärischer Natur entgegennahm. Sie dokumentieren auch, wie sehr seine Aufmerksamkeit von dienstlichem Kleinkram beansprucht wurde.

Report book of Crown Prince Rudolf from 1 January 1887 to 21 March 1888

These reports reveal that Rudolf received a range of intelligence on military matters almost daily. They also document the extent to which official bureaucracy claimed his attention.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 1840

Der fünfjährige Kronprinz und die männlichen Mitglieder des Kaiserhauses in Schönbrunn

Vinzenz Katzler, 1863. Kolorierte Kreidelithographie

Dargestellt ist der männliche Stab des Hauses Habsburg-Lothringen in der Kleinen Galerie des Schlosses Schönbrunn mit dem fünfjährigen Kronprinzen, allesamt in Offiziersuniformen der k.k. Armee dargestellt.

Links von Rudolf stehen sein Vater Kaiser Franz Joseph, und sein Großvater, Erzherzog Franz Karl. Rechts von Rudolf ist der Vorgänger Franz Josephs, Ferdinand I., zu sehen.

The five-year-old crown prince and the male members of the imperial family at Schönbrunn

Vinzenz Katzler, 1863. Coloured chalk lithograph

This lithograph depicts the male members of the Habsburg-Lorraine family in the Small Gallery at Schönbrunn Palace with the five-year-old crown prince, all in the uniforms of imperial-royal army officers.

To the left of Rudolf are his father, Emperor Franz Joseph, and his grandfather, Archduke Franz Karl. On Rudolf's right is Franz Joseph's predecessor on the throne, Ferdinand I.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 1801

Brief des Kronprinzen an den Fürsten Konstantin Hohenlohe-Schillingsfürst

Eigenhändiger Brief Rudolfs an den Oberthofmeister Fürst Hohenlohe, datiert Schönbrunn, 23. September 1885

Letter from the Crown Prince to Prince Konstantin Hohenlohe-Schillingsfürst

Letter in Rudolf's hand to *Oberstthofmeister* Prince Hohenlohe, dated Schönbrunn, 23 September 1885

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 768

Uniform eines Oberst des k.k. Feldartillerieregiments Nr. 2, um 1871

Die Uniform, vom Kronprinzen getragen, entspricht den Adjustierungsvorschriften von 1871. Sie besteht aus einem Waffenrock aus dunkelbraunem Tuch mit Kartusche, einer blaugrauen Salonhose mit scharlachroten Passepoils und einem Tschako, wie er von den Staboffizieren getragen wurde.

Uniform of a colonel of the Imperial-Royal Artillery, c. 1871

Worn by the crown prince, this uniform conforms to service dress regulations for 1871. It consists of a tunic of dark brown twill with cartridge case, blue-grey dress trousers with scarlet piping and a shako as worn by staff officers.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 1831/001-003

Uniform eines Oberst der k.k. Artillerie, um 1865

Die Uniform, vom Kronprinzen getragen, entspricht dem Muster von 1861. Der Waffenrock aus dunkelblauem Tuch ist mit Kartusche und Feldbinde versehen, die lichtblauen Pantalons tragen scharlachrote Lampassen. Der Kronprinz wurde 1865 zum Regimentsinhaber des k.k. Feldartillerieregiments Nr. 2 ernannt, das seitdem den Namen „Kronprinz Erzherzog Rudolf“ führte.

Uniform of a colonel of the Imperial-Royal Artillery, c. 1865

Worn by the crown prince, this uniform corresponds to the model from 1861. The tunic of dark blue cloth has a cartridge case and a sash, while the pale blue pantaloons have scarlet stripes. In 1865 the crown prince was appointed commander of the 2nd Imperial-Royal Field Artillery Regiment, which from that time on bore the name of Crown Prince Archduke Rudolf.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 1830/001-003

Rudolf in der Uniform eines Obersten

Originalphotographie, um 1861

Die Aufnahme entstand in Venedig, als der Kronprinz gemeinsam mit seiner Schwester Gisela zu einem Treffen mit der Mutter im November 1861 dorthin gebracht wurde. Das von der Kaiserin ersehnte Wiedersehen mit den Kindern wurde zur Enttäuschung, da sich Gisela und Rudolf inzwischen zu sehr von der Mutter entfremdet hatten.

Rudolf in colonel's uniform

Original photograph, c. 1861

This photograph was taken in Venice in November 1861, when the crown prince and his sister Gisela were taken there to meet up with their mother. The encounter, requested by Elisabeth, proved a disappointment, as Gisela and Rudolf had become estranged from their mother in the meantime.

Bundesmobilienverwaltung, Inv. Nr. MD 053118

Mantel eines Offiziers des K.K. Infanterieregiments Nr. 19 mit dazugehöriger Lagermütze, um 1865

Der für Kronprinz Rudolf angefertigte Mantel aus graumeliertem Tuch entspricht ebenso wie die Lagermütze den Adjustierungsvorschriften von 1854. Lagermützen dieser Art wurden von Offizieren zur Ausgangsuniform getragen.

Greatcoat of an officer of the 19th Imperial-Royal Infantry Regiment with matching forage cap, c. 1865

Made for Crown Prince Rudolf in grey cloth, this greatcoat together with the forage cap conforms to the service dress regulations for 1854. Forage caps of this type were worn by officers with their dress uniforms.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 1827

Lagermütze für Mannschaften, um 1865

Die Mütze aus lichtblauem Tuch mit weißen Passepoils für den Kronprinzen angefertigt, entspricht der Adjustierungsvorschrift für Mannschaften von 1854.

Forage cap for rank and file troops, c. 1865

This cap of pale blue cloth with white piping was made for the crown prince and conforms to service dress regulations for rank and file troops from 1854.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 2828

Hofdienstwaffenrock mit Epauletten für Angehörige der k.k. Trabantenleibgarde, dazu Stiefelröhren und Handschuhe, um 1865

Der Waffenrock, von Kronprinz Rudolf getragen, besteht aus scharlachrotem Wollstoff, die Handschuhe mit versteiften Stulpen wurden aus weißen Leder gefertigt. Die Stiefelröhren sind aus Seide genäht.

Court service tunic with epaulettes for members of the Imperial-Royal Trabanten Life Guards; gaiters and gloves, c. 1865

Worn by Crown Prince Rudolf, this tunic is made from scarlet woollen cloth, while the gloves with stiffened gauntlets are made of white leather. The gaiters are made of silk.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 1829/001-003

Kronprinz Rudolf

Porträtphotographie, K. K. Hof-Atelier Adele; um 1873

Das ovale Porträtfoto zeigt Rudolf in der österreichischen Offiziersuniform und mit dem Orden des Goldenen Vlies. Rudolf erhielt auch nach dem Erzieherwechsel weiterhin die obligatorische militärische Ausbildung und hatte in jeder Waffengattung der k. k. Armee einen hohen Rang inne.

Crown Prince Rudolf

Portrait photograph, K. K. Hof-Atelier Adele; c. 1873

This oval portrait photograph shows Rudolf in an Austrian army officer's uniform and wearing the Order of the Golden Fleece. Even after his tutor had been changed, Rudolf continued to receive obligatory military training and occupied a high rank in each branch of the imperial army.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 0905

Mizzi Caspar

Anonym, um 1888. Öl auf Leinwand

Die 1864 in Graz geborene Maria Caspar wurde dem Kronprinzen im Frühjahr 1886 zugeführt. Die Caspar erhielt fast offiziellen Status, jedenfalls "wurde ein Fräulein Maria Caspar in letzter Zeit vom Kronprinzen öfter gesehen und auch zu den in militärischen Angelegenheiten notwendigen Reisen mitgenommen." Im Sommer 1888 lehnte sie das Ansinnen Rudolfs, mit ihm gemeinsam in den Tod zu gehen, ab. Ihre außergewöhnliche Courage ließ sie daraufhin bis zum Polizeipräsidenten gehen, um das Leben des Kronprinzen zu retten. Kronprinzessin Stephanie sprach noch Jahrzehnte nach Mayerling von ihr als „grande cocotte von Wien“.

Mizzi Caspar

Anonymous, c. 1888. Oil on canvas

Born in Graz in 1864, Maria Caspar was introduced to the crown prince in the spring of 1886. Caspar was accorded almost official status, as this quote from a contemporary account makes clear: "*a Fräulein Maria Caspar has lately been seen several times by the Crown Prince and also accompanied him on the journeys he is required to make for military purposes.*" In the summer of 1888 she rejected Rudolf's demands to commit suicide with him. In an act of unusual courage, she approached the police commissioner in order to save Rudolf's life. Many years after Mayerling, Crown Princess Stephanie still spoke of her as the "*grande cocotte* of Vienna".

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 2524

Gedenkblatt anlässlich der Verlobung von Kronprinz Rudolf mit Prinzessin Stephanie

Friedrich Kaiser, 1880. Lithographie

Im Mai 1881 verlobte sich Rudolf pflichtgemäß mit Stephanie, seine Einstellung in dieser Angelegenheit war ziemlich geschäftsmäßig. Trotzdem schreibt er am Tag der Verlobung an seinen Freund Graf Wilczek: „Ich schwelge in Glück und Freude. Was ich gesucht, habe ich gefunden, einen treuen, guten Engel!“

Souvenir print commemorating the engagement of Crown Prince Rudolf and Princess Stephanie

Friedrich Kaiser, 1880. Lithograph

In May 1881 Rudolf dutifully became engaged to Stephanie of Belgium, taking a fairly business-like attitude to the whole affair. Nevertheless, on the day of his betrothal he wrote to his friend, Count Wilczek: "I luxuriate in happiness and joy. What I sought I have found: a true, good angel!"

Bundesmobilienverwaltung, Inv. Nr. MD 068170

Rudolf und Stephanie als Brautpaar

Xylographie nach originaler Photographie, 1881

Die „letzte“ Entscheidung für Stephanie als Braut lag bei Rudolf selbst; Kaiser Franz Joseph ließ bezüglich der Partnerwahl allen seinen Kindern weitgehende Freiheit. Gräfin Festetics, die Hofdame der Kaiserin Elisabeth, schilderte ihren Eindruck, als sie das verlobte Kronprinzenpaar das erste Mal sah: „Der Kronprinz sah nicht sehr glücklich aus, und seine Braut machte einen ungünstigen Eindruck. Sie sah aus wie ein Albino, hatte kleine schlaue Augen, die rot umrändert waren, und angenehm war nur ihr schöner weißer Teint.“

Rudolf and Stephanie as an engaged couple

Xylograph after an original photograph, 1881

The “final” decision to take Stephanie as his wife was left to Rudolf himself; Emperor Franz Joseph allowed all his children a great deal of freedom in their choice of marriage partners. Countess Festetics, one of Empress Elisabeth’s ladies-in-waiting, described her impressions when she saw the betrothed couple for the first time: “The Crown Prince did not look very happy, and his betrothed made an unfavourable impression. She looked like an albino, with small, sly, red-rimmed eyes, her only pleasant feature being her beautiful white complexion.”

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 2767

Kronprinzessin Stephanie als Braut

Adolf Dauthage, 1880. Lithographie

Im Mai 1880 verlobte sich der Kronprinz in Brüssel mit der noch nicht fünfzehnjährigen Prinzessin Stephanie, der Tochter des belgischen Königs Leopold I., aus dem Hause Coburg-Gotha. Aufgrund der körperlichen Unreife der noch kindlichen Braut fand die Hochzeit ein Jahr später im Mai 1881 statt.

An seine ehemalige Kinderfrau „Nono“ schrieb Rudolf aus Brüssel: „Ich bin sehr glücklich und hoffe in Stephanie eine gute, liebende Lebensgefährtin, eine treue Untertanin ihres Herrn und Kaisers, und eine warme Patriotin, eine echte Österreicherin gefunden zu haben.“

Crown Princess Stephanie in her wedding dress

Adolf Dauthage, 1880. Lithograph

In May 1880 the crown prince travelled to Brussels and betrothed himself to Princess Stephanie, daughter of the Belgian king Leopold I, who was from the Coburg-Gotha family. Because the bride was still physically immature, the wedding was not held until a year later, in May 1881.

From Brussels Rudolf wrote to his former ayah, Nono (Leopoldine Nischer): "I am very happy, and hope to have found in Stephanie a good and loving companion for life, a loyal subject of her lord and emperor, and a warm patriot, a true Austrian."

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 2553

Mary Vetsera

Originalphotographie, um 1888

Die siebzehnjährige Mary Vetsera wurde Rudolfs Gefährtin in den Tod. Ein Zeitgenosse charakterisierte sie 1889: „Die Baroness war nicht eigentlich, was man eine Schönheit nennt, am wenigsten eine edle, vornehme Schönheit(...) von der üppigen, früh erblühten Gestalt, dem hübschen Gesichtchen mit den zuckenden Lippen, dem kecken Stumpfnäschen, den feuchtschimmernden blauen Augen ging ein Hauch heißer Sinnlichkeit aus, welcher um so mehr auf Männer wirkte, je sinnlicher ihre eigene Natur war.

Mary Vetsera

Original photograph, c. 1888

The seventeen-year-old Mary Vetsera died together with Rudolf. A contemporary description of her in 1889 opined: “The baroness was not what one would really call a beauty, least of all a highborn, refined beauty [...]. Her opulent figure, which had blossomed early, her pretty little face with its mobile lips, the cheeky tip-tilted nose, her moist, shining blue eyes, all emanated a breath of fervent sensuality which had all the more effect on men who were of a correspondingly sensual nature”.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 2683

Porträt des Kronprinzen Rudolf

Unbekannter Künstler, um/nach 1885. Öl auf Leinwand

Das Porträtgemälde wurde vermutlich nach einer der typischen Porträtfotographien des Kronprinzen gemalt. Es zeigt den circa 27jährigen Kronprinzen Rudolf in der pelzverbrämten Uniform vor neutralem Hintergrund.

Portrait of Crown Prince Rudolf

Anonymous artist, c./after 1885. Oil on canvas

This portrait was probably painted after one of the typical portrait photographs of the crown prince. It shows Crown Prince Rudolf at the age of approximately 27 in a fur-trimmed uniform against a neutral background.

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Inv.Nr. 2526

Für den Inhalt verantwortlich:

Dr. Elfriede Iby

Forschung und Dokumentation

Juli 2009

© Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.